



© Christian Sperr

Nachverdichtung kann auch im verbauten Einfamilienhaus Siedlungsgebiet möglich sein. Das Grundstück von Haus D liegt inmitten eines Baublocks umrandet von Siedlungsstraßen, an denen die einzelnen Häuser einen großen wunderbaren Garten im Herzen des Blockes formen. Die großzügige Widmung erlaubt es alle Grundstücke bis zu einem Viertel der gesamten Grundstücksflächen zu bebauen, und schafft dadurch Möglichkeiten Grundstücke zu teilen und die Grünflächen nachzuverdichten.

So entstand ein 433m² großer Bauplatz inmitten bestehender Grünanlagen, der von der Straße aus nicht einsehbar ist. Durch die Grundwassersituation im Einflussbereich der Donau und der leichten Absenkung des Grundstückes zum Straßenniveau, war schnell klar möglichst hoch bauen zu wollen.

Das Familienleben spielt sich zwischen Wohnen und Kochen im Erdgeschoß und Schlafen und Relaxen im Obergeschoß ab. Ein zusätzlicher multifunktionaler Raum im Dachgeschoß erstreckt sich mit rundum Blick hoch über die Nachbarn. Die verschiedenen Nutzungsbereiche der noch 3-köpfigen Familie spiegeln sich in drei unterschiedlich ausgeformten, gestapelten Volumina wider, die zueinander verschoben wurden.

Das transparente Volumen der Wohnräume im Erdgeschoß ist großteils vollflächig und raumhoch verglast um möglichst viel Bezug zum Außenraum herzustellen. Angedockt an die transparenten Flächen sind die erforderlichen Nebenräume nur teilweise über Schlitze belichtet. Die eher introvertiert erscheinende Box mit Schlafräumen im Obergeschoß scheint über der Wohnebene mit vorgelagerten Balkonen zu schweben. Der multifunktionale Raum im Dachgeschoß, als zurückversetzte ebenfalls geschlossen wirkende Box, wird vom Garten kaum wahrgenommen und schafft so Intimität und einen Rückzugsbereich.

Die Konstruktion besteht im EG aus Beton bzw. einer Sichtbetondecke und einem Holzleichtbau in den Obergeschoßen. Die vertikale Lattung der Fassade besteht aus grau vorimprägniertem Tannenholz - einerseits um die Verwitterung des Gebäudes vorweg zunehmen und homogener zu gestalten und andererseits um die drei

Haus D

, Österreich

ARCHITEKTUR

Caramel

Günter Litzlbauer

TRAGWERKSPLANUNG

Simon-Fischer ZT-GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Matthias Scheibenreif

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Kramer & Kramer

FERTIGSTELLUNG

2016

SAMMLUNG

newroom

PUBLIKATIONSDATUM

21. Oktober 2016



© Christian Sperr



© Christian Sperr



© Christian Sperr

Haus D

Volumen als ein ganzes erscheinen zu lassen. Die Lattung zieht sich teilweise auch als natürlicher Sonnen- und Sichtschutz über die Fixverglasung. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Caramel (Günter Katherl, Martin Haller, Ulrich Aspetsberger), Günter Litzlbauer
 Tragwerksplanung: Simon-Fischer ZT-GmbH
 Landschaftsarchitektur: Kramer & Kramer
 örtliche Bauaufsicht: Matthias Scheibenreif
 Fotografie: Christian Sperr

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 11/2015
 Ausführung: 10/2015 - 07/2016

Grundstücksfläche: 433 m²
 Bruttogeschoßfläche: 217 m²
 Nutzfläche: 183 m²
 Umbauter Raum: 727 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 35,3 kWh/m²a (Energieausweis)
 Primärenergiebedarf: 88,8 kWh/m²a (Energieausweis)
 Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe
 Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Mischbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Wallner Bau GmbH - Baumeister/Zimmerei/Spenglerei/Dachdecker
 Kreiner Wärmepumpen GmbH - Installateur/Wärmepumpe
 Slovak Eltrotechnik GmbH - Elektriker
 Rigo - Glas Fenster
 Josko - Türen
 Jandl Pool - Pool
 Dirnbauer - Tischler
 Leithäusl - Zufahrt
 Sonnenkönig- Beschattung



© Christian Sperr



© Christian Sperr



© Christian Sperr

Haus D

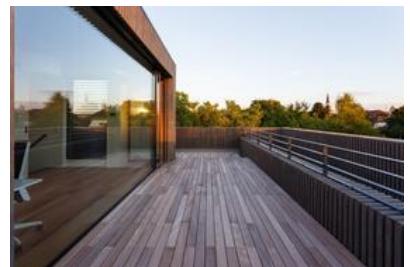
Fliesen Christoph - Fliesen
Guardi - Zaun
Günter Schöller - Maler
Mickulecky - Bodenleger



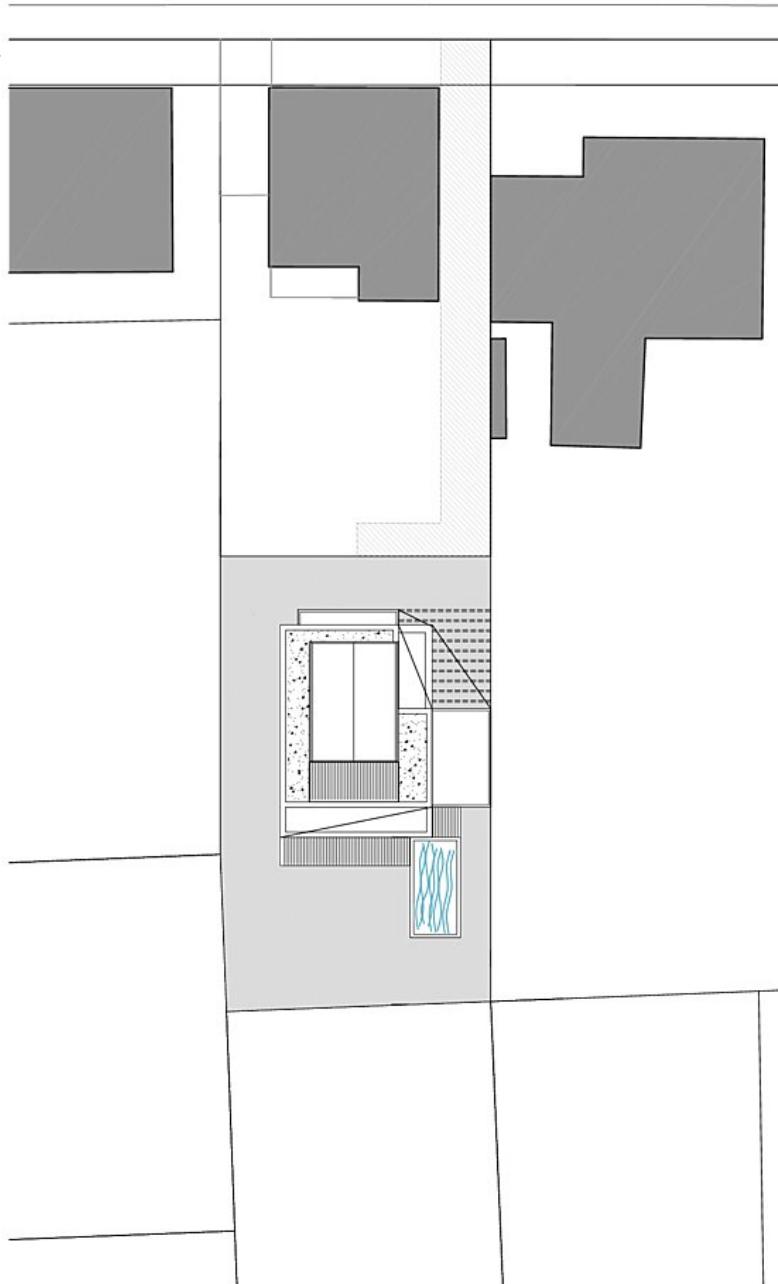
© Christian Sperr



© Christian Sperr



© Christian Sperr

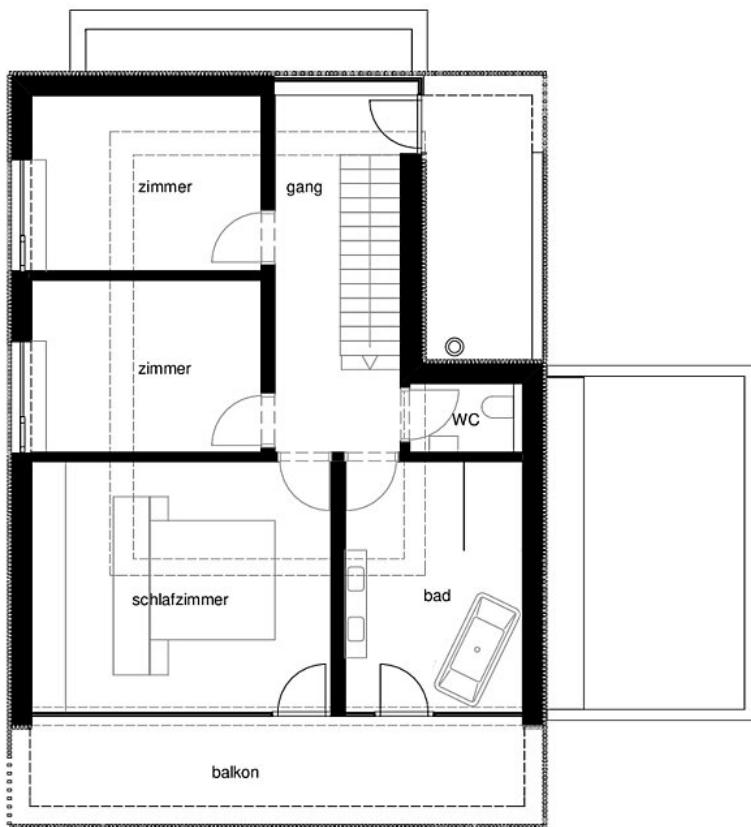
Haus D

lageplan 1:500

Lageplan

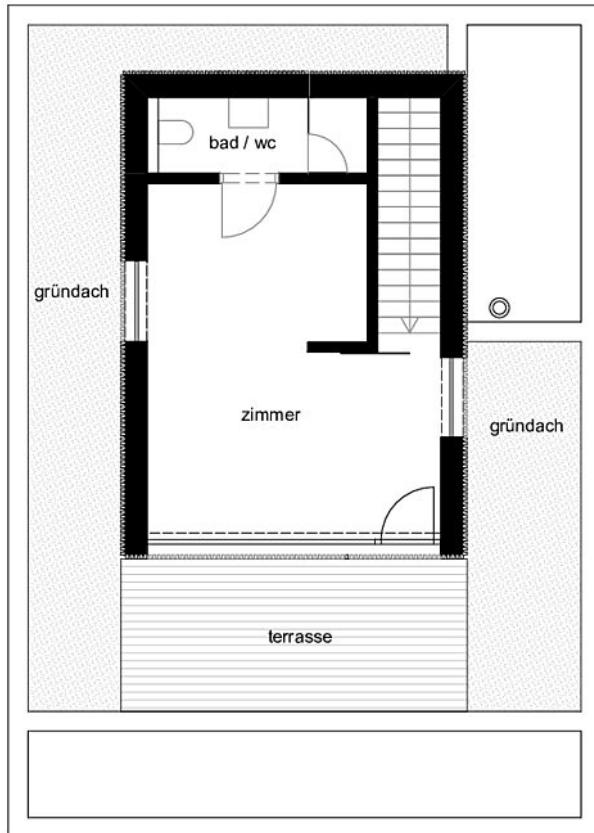
Haus D

Grundriss EG



Haus D

Grundriss OG1



Haus D

Grundriss OG2